

## **Sieben Schritte zu einer ganzheitlichen Entwicklung für die Zukunft**

Der Siebener-Ansatz ist für die Theosophen nicht ungewöhnlich. Hier ist einer.

### **Schritt 1 - Einheit des Zwecks**

Das Verfolgen der Wahrheit und die Praxis einer universellen Brüderlichkeit sind die zwei Säulen am dem Eingang des theosophischen Lebens. Das Motto und die Ziele der theosophischen Gesellschaft verstärken und bekräftigen ständig die Richtung, in die sich bewegt werden soll. Von größter Bedeutung sind der Brief des Oberhauptes von 1881 und der Brief von Mahatma an Annie Besant im Jahr 1900. Die Einheit unter den Mitgliedern des TS ist eine Voraussetzung für die Verbreitung der Botschaft von der universellen Brüderlichkeit in der Welt. In einem Brief von 1884 hat der „Mahatma“ gesagt: „jeder sollte einzeln und kollektiv gänzlich selbstlos sein, sollte freundlich und voll guten Willens gegenüber den anderen sein, und dabei die Frage nach der Menschheit außen vor lassen; es darf keine Parteienbildung innerhalb der Gruppe geben, keine Verleumdung, keinen schlechten Willen oder Neid oder Eifersucht, Verachtung oder Wut.“ Dies ist keine einfache Aufgabe, aber es ist die einzig mögliche Wahl für jedes ehrliche Mitglied. Ein weiterer Adept hat einmal geschrieben: „Du musst ein für alle Mal deine Wahl treffen - entweder die Pflicht der Lodge gegenüber oder die eigenen persönlichen Ideen.“ Zu dem Zweck muss *Viveka* oder die Fähigkeit zu unterscheiden durch Achtsamkeit entwickelt werden.

### **Schritt 2 - Das strategische Ziel**

Wir sind aufgefordert, „die Kenntnis der Theosophie zu popularisieren“. Dies ist das strategische Ziel. Es kann nur durch Gebot und Praxis ermöglicht werden. Dies bedeutet, dass wir eine sorgfältige Studie über die Theosophie fördern sollten und bekannt machen, dass alle herzlich willkommen sind, an der TS teilzunehmen, ohne zu „Konvertieren“.

### **Schritt 3 - Transaktions- und taktische Aspekte**

Um die strategischen Aspekte der Untersuchung und Verbreitung zu ergänzen, müssen wir uns mit einigen praktischen Aspekten beschäftigen. Ein Master hat einmal geschrieben: „Jemand der sich auf die Lösung des Unendlichen vorbereitet, muss zunächst das Endliche lösen.“ Lassen Sie uns die drei folgenden Punkte betrachten: [a] Menschen, [b] Veröffentlichungen & Präsentationen und [c] Eigentum

## **a] Menschen**

Es gibt eine Debatte über Qualität und Menge. Es ist nicht zweifelhaft, dass die Qualität sehr wichtig ist. Abweichend davon sollte die Nützlichkeit von Zahlen niemals heruntergespielt werden. Wenn wir nun auf die folgende Matrix schauen, wird dies unsere Wahrnehmung erläutern.

Größere Zahlen	Größere Zahlen
Geringeres Engagement	Größeres Engagement
Geringere Zahlen	Geringere Zahlen
Geringeres Engagement	Größeres Engagement

Wir sollten sicherstellen, dass wir uns auf den oberen rechten Quadranten zu bewegen und nie in den unteren linken Quadranten schlüpfen oder sogar in den oberen linken Quadranten. Die richtige Bewegung kann weder durch eine einfache Mitgliedschaft oder dadurch erreicht werden, dass wir uns zu vielen Aufgaben gleichzeitig widmen. Für gute Mitglieder und Mitarbeiter sollte in jeglicher Hinsicht gesorgt werden.

## **[b] Publikationen & Präsentationen**

Neue Publikationen, Nachdrucke und Übersetzungen von theosophischen Texten und Artikeln sollten fortgesetzt und verstärkt werden. E-Publishing, Internetseiten, Broadcasts, öffentliche Präsentationen und Dokumentarfilme sollten gefördert werden. CDs und Bücher sollten in gängigen Buchhandlungen und für Buchmessen zur Verfügung gestellt werden.

## **[c] Eigentum**

Vielleicht ist dies der alltäglichste und dennoch ein wichtiger Aspekt unserer Arbeit, nämlich der Schutz und die Betreuung des TS-Eigentums. Der Magnetismus des Treffpunktes sollte gewahrt bleiben und heilig gehalten werden. Viele Theosophen haben großzügig für TS gespendet. Mitglieder und Gönner sollten solche Bemühungen in jeder Hinsicht unterstützen.

## **Schritt 4 - Aufbau von Vertrauen & System**

Unsere Aufmerksamkeit wird auf Regeln, Systeme und Verfahren gelenkt. Zwar kann es wichtig sein, sich Veränderungen anzupassen, aber es ist auch wichtig, dass man sich die Tatsache bewusst macht, dass eine einfache Änderung der Vorschriften nicht gewährleistet, dass diese auch befolgt werden. Es ist wichtig, ein nahezu perfektes

System zu haben, aber wir können es ohne ein hohes Maß an Vertrauen nicht bilden. Während das System der ethische Körper jeder Organisation ist, bildet Vertrauen die ethische Seele. Dazu sehen wir uns eine weitere Matrix an.

Hohes Vertrauen Niedriges System	Hohes Vertrauen Hohes System
Niedriges Vertrauen Niedriges System	Niedriges Vertrauen Hohes System

Da wir uns sicher sein können, dass wir nie in den unteren linken Quadranten schlüpfen, so dürfen wir auch nie in den unteren rechten Quadranten. Stattdessen müssen wir uns in den oberen rechten Quadranten bewegen.

### **Schritt 5 - Freiheit & Disziplin verstehen**

Freiheit und Disziplin widersprechen sich scheinbar. Paradoxerweise sichert jedoch jede die Existenz der anderen. Ob es nun um das eigene Verhalten geht oder auf die Arbeitsorganisation und die geltenden Normen: wir müssen beides verstehen. Es ist eigentlich Zeit für eine beratende und partizipatorische Funktionsweise. Inklusion sollte geübt werden und Exklusivität sollte vermieden werden. Ein Mahatma hat einmal über die „Zerstörung und Trostlosigkeit“ der Nationen geschrieben: „Es sind Egoismus und Exklusivität die unsere Nation getötet haben und es werden Egoismus und Exklusivität sein, die eure töten.“

### **Schritt 6 - Grundlagen & Methoden**

Wir brauchen Klarheit bezüglich des Unterschieds zwischen Prinzipien und Methoden. Diese Klarheit wird die Debatte über Zentralisierung versus Dezentralisierung lösen. Wenn die zentralen Prinzipien unserer Organisation klar sind, können die Methoden der Umsetzung dezentralisiert werden. Wenn diese Grundsätze in einigen Fällen implizit enthalten sind, ist es wichtig, sie explizit und verständlich zu machen.

### **Schritt 7 - Die drei Hallen der Theosophie**

Es gibt Menschen welche die Übel der Welt mithilfe von praktischem Dienst zu bekämpfen wünschen. Es gibt auch Leute die Rituale und Zeremonien mögen. Es gibt verwandte Organisationen von der TS die beiden Arten von Menschen entsprechende Möglichkeiten bieten. Die TOS bietet eine hervorragende Möglichkeit zur praktischen Arbeit an, während andere Organisationen Möglichkeiten für zeremonielle Arbeit anbieten. Dies ist die erste Halle der Theosophie.

Für all die, welche die Theosophie studieren und das moralische und geistige Leiden der Welt angehen wollen, bietet die Theosophische Gesellschaft selbst die zweite Halle der Theosophie.

Madame H. P. Blavatsky, wie auch ihre Nachfolger, sprach von der Jüngerschaft, welche der Weg zum Gelöbnis des Bodhisattva ist. Krishnamurti sprach von „Freiheit vom Vertrauten“. Viele sind der Meinung, dass Blavatsky und Krishnamurti unterschiedliche Denkweisen hatten. Die Sprache ist anders, die Lehre aber ist dieselbe. Wenn Sie Ihre Identifikation mit dem Vertrauten nicht aufgeben, wie können Sie dann ein Jünger sein? Den Jüngern, die Freiheit vom Vertrauten wollen und sich auf den Bodhisattva-Weg der Entsagung begeben, ist die dritte Halle der Theosophie geöffnet.

Es ist unser Pflicht, die Menschen über die Schwelle in die drei Hallen zu bringen.

\*\*\*\*\*

**Leitender Ingenieur Herr Chaganti V. K. Maithreya, F. S. T.**

Er ist ein Theosoph der fünften Generation und ist derzeit Vizepräsident (ehemaliger Präsident) der Madras „Theosophical Federation“ und der „Theosophical Order of Service“, der Region Chennai. Er ist Schriftsteller und Redner, der als Dozent in verschiedenen Teilen der Welt referiert hat. Von Beruf ist er ein Geschäftsberater und besitzt ein Human Resource Management Beratungsunternehmen.

---